

New Ullm und Umgegend.

Am Donnerstag ist Ball in der Union Halle. Tanzlustige sollten dies nicht übersehen. Herr Chas. Krutz kaufte das Haus des Herrn Wiejeda von Sleepy Eye um \$1800. Der „Hannes“ erluden wir mit seinen Ansichten bald vorzukommen. Die besten Orgeln und Pianos beim D. Offen im Meridian Block. R. Küping nimmt von jetzt an frische Eier an Zahlungsstatt. Festen Sonntag war Confirmanten Tag in der lutherischen Kirche. Es wurden 52. Kinder confirmirt. Herr Emil Krause, derzeit in Milford, verkaufte sein Haus an Chas. Lindemann für \$700. Mulvehills Pfiffball wurde an Herrn Preis Kreisch verkauft, der nächsten Montag davon Besitz ergreifen wird. Am Montag Abend brannte der Getreidepeicher der Eagle Mill Co. in Effig ab. Ursache des Feuers unbekannt. Unser Freund Fritz Engel feierte am letzten Dienstag seinen 63. Geburtstag. Alles Haus, wir gratuliren dir nachträglich! Herr Will. Gulden ist von Gibson wieder nach New Ullm übergesiedelt und wird hier ein Geschäft anfangen. Herr Jos. Köhler hat in Kieslingsfeld eine Barbier-Stube eröffnet. Dem freundlichen jungen Mann wird wohl eine große Kundenschaft werden. Dr. Reichle wird als Delegat der National Convention der Pharmazeuten, welche in New Orleans stattfinden wird, nächsten Monat beisein. Herr John Jenke ist zum Postfachen Abwäger an der Bahn zwischen Lake Crystal und Elmore durch Vermittelung des acht. John Lind ernannt worden. Am 7. April findet die Stadtwahl statt. Es wird je ein Stadtvater in den drei Wards gewählt und über die Bonds im Betrage von \$24.000 abgestimmt. Papa Köhler ist mit neuen Frühlings- schuhen und Stiefeln frisch versorgt worden, und Käufer werden wohl thun sich sein Emporium anzusehen. Dem Theater Freunden zur Nachricht, das Billie Marble mit seiner Theatertruppe am 29. 30. 31 März und 1. April in New Ullm erscheint. Unser Senator, der acht. E. T. Peterson brachte letzten Samstag eine Bill für \$1500 ein, um ein Gebäude am das Sioux Denmal anzufertigen und sonst zu verschönern. Ein schöner und großer Grabstein für den verstorbenen M. Gypke wird gegenwärtig vom Herrn Jg. Schweminger aufgeschauen und ist es der Mühe werth die Arbeit sich anzusehen. Der Nachbar des Fortschritts, Herr C. Scherak, wird die Front seines Hauses und Lebens verändern und verschönern, und mit der Arbeit nächste Woche beginnen. Es ist auch Fortschritt. Unser lebhafter Bauholz-Verkäufer, Herr Jos. Vogel, feierte letzten Samstag im Kreise seiner Familie und vieler Freunde die silberne Hochzeit! Joseph! wir gratuliren nachträglich. Von den Gemälden, welche Herr Alex. Schweminger verlorste, sind zwei von hiesigen Bürgern gewonnen worden. Die glücklichen Gewinner waren Herr Aug. Schell und Oscar Zeiter. Die Wirthschaft an Broadway, welche bisher von J. Pechel geführt wurde, wird vom Jos. Gröbner, von Eigel, bezogen, während John die ehemaligen Jos. Schmelzbergs Lokalität gerettet hat. Herr Heinrich Subilia jr. fiel den Morgen, als es in New Ullm brannte und er hin zu eilte, aufs Eis und rief dabei eine tiefe Wunde in seine rechte Hand. Heinrich nimmt dies jedoch sehr cool. Dr. Köschke's Lymphe ist im St. Alexanders Spital durch Dr. Stricker angebracht worden. Es werden wohl Kranke in der Umgegend sein, die die Wohlthat des berühmten Heilmittels benutzen können. Leset die Anzeige des J. Küping. Man hört, daß Col. Wohleter seine Stelle als Oberst des 2ten Regiments aufzugeben gedenkt. Es wäre schade wenn er wirklich von der Spitze seiner Ehrendienste treten würde. Hold the fort, Col. Der achtbare H. A. Subilia sen. ist auf Besuch dahier angekommen. Ob er beabsichtigt wieder vollends dahier zu bleiben, hatten wir noch nicht Gelegenheit zu erfahren, jedoch rufen wir ihm zu: Salus tibi! Herr C. Sommer wird die Front seines Lebens und Hauses renoviren und verschönern lassen. Herrn Schapfahn hat den Contract und wird die Arbeit beginnen sobald es nicht mehr friert und die Glasscheiben angelangt sind. Unser ole August ist ein schredlicher Mensch, er klagt sogar. Am Freitag verlagte er vor Friedensrichter Baasen den Hermann Jekke von Milford, weil dessen Kühe Augusts Heuschäde beschädigt hatten. Hermann bezahlte den Schaden. Friedensrichter Baasen bestrafte letzte Woche den Hermann Verberich auf Anklage des Scheriff um \$5 und Kosten, weil er verurtheilt hatte die Geburt eines Kindes beim Gesundheitsrathe anzugeben. Betreffende mögen sich dies gut merken. Der Representant C. Ahlness, reichte eine Gesetzesvorlage in der Legislatur ein, wonach die Affessoren unter schwerer Strafe gehalten werden genaue Angaben von den Zahlen über ihre Farm-Erzeugnisse zu veranlassen.

Farmer und Arbeiter! Leset die Anzeigen dieses Blattes an d a s t i g durch und untertueg die Wechste, denn es wird unsere Freunde, die unsere Zeitung durch Anzeigen unterstützen. Berge set dieses nicht. Herr W. M. Hodges, Herausgeber und Editor des Sleepy Eye Herald besuchte uns am Mittwoch in der Druckerei. Er hat eines der früheren John Schmidts Häuser durch Maj. J. Schein von New, Bergbold gerettet. Der Herald vertritt ebenfalls die Allianz Ideen und verdient eine weite Verbreitung. Und von brother Hodges, call again! Aufgepaßt Farmer! Eine Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins ist auf Samstag Nachmittag 2 Uhr angesetzt. Prof. E. N. Harper von der landwirthschaftlichen Staats-Schule wird einen Vortrag über Züchtereien halten und es wird auch Samen an die Mitglieder verteilt. Vergesst nicht zu kommen. Eine Stunde nach dem oben angeführten Besuche sah man Feuerchein an der östlichen Stadtgrenze. Wie wir vernahmen, brannte da das Haus der Witwe Schmidt ab, deren Mann kürzlich im hiesigen Hospital verstarb. Die Ursache wird auch hier eine ähnliche sein. Am Montag vormittags untersuchte der Chief der Feuerwehr, Herr Chas. Krutz, die Wasser-Hydranten, um auszufinden ob Alles in Ordnung sei. Drei Hydranten, welche in der Nähe von Kellern angebracht sind, fanden eingefroren. Er berichtet, daß auch sonst Hydranten theilweise und auch gänzlich eingefroren wären, jedoch jagt er nicht wo. Herr John Schwesler, der letzten Samstag Auction auf seiner früheren Farm in Cottonwood hielt, ist diese Woche nach Pahrham übergesiedelt, wo er die ehemalige Farm des John Schmelz käuflich an sich gebracht hatte. Hans wird wahrscheinlich auf „selle große Haken“ jagen wollen. Papa Jacobs hat sein Haus und die Lot, an Penders Brauerei anstehend, an Herrn Jakob Pender um \$500 verkauft, der nun mit der Vergrößerung desselben begriffen ist. Jakob begibt sich jetzt in der Ruhestand, um ungeführter sein Nisma pflegen, und sonst „Ruhe“ ausüben zu können. Bei dem Stiefelbruder unseres Großvaters von Cottonwood, vollzog sich eine Hochzeit ganz im Stillen. Fräulein Amalia nahm sich Herrn John Ruhs zum Gemahl, und wurden am Dienstag vom evangelischen Prediger in Sleepy Eye getraut. Da beide zu unseren ehemaligen Schülern gehörten, müssen wir ihnen noch Herzen viel Glück auf der neuen Lebensbahn. Frau Will. Pänder jr. liegt schwer krank im Bosenbede barmherber. Dr. Schuman von St. Paul wurde telegraphisch gerufen und Frau Kieseling, ihre Mutter bereit in Epokane falls, wurde von dem gefährlichen Zustande ihrer Tochter benachrichtigt. Wir hoffen, daß die gute Dame den gefährlichen Zustand bald überwinden wird. Später: Frau Will Pänder jr. ist besser, und Frau Rud. Kieseling ist am Dienstag morgen von Epokane falls angelangt. Jacob Penders Brauerei wurde von den Herrn Anton Gulban und Emil Kedeisen gerettet. Die Compagnie wird unter dem Namen New Ullm Brewing Co. bekannt sein, und bekennt alle Sorten Biere, als Weiß- und Braun-Biere und Ale zu brauen, um eines starken Nachtrage zu entsprechen. Mit der Brauerei wird eine Wirthschaft verbunden sein und haben sich daher schon um eine Bewilligung beworben. Herr Jos. Schmuder feierte am Dienstag seinen 42. Geburtstag im Kreise seiner vielen Freunde. Die Musik Kapelle von New Ullm brachte ihm am Abend ein Ständchen, dann folgte Theodor mit den niedlichen Liedchen: Du, du u. i. w. Joseph ließ sich nicht lumpen und bewirthete die Gesellschaft bis in die frühen Stunden. Wir gratuliren nachträglich. Festen Samstag hielt Coroner Humphrey eine Untersuchung ab über das am 10. Februar geborene Kind der Alivina Verberich, einer 15. Jahre alten Tochter des J. Verberich, da ein Verdacht gemachter Fehligung des Kindes, welches man hinter dem Hause im Garten begrub, vorlag. Co. Attorney Robertson leitete die Untersuchung. Geschworene waren: H. Rudolph, J. J. Haas, Christ Kümme, Aug. Hellmann, John Gabriel und Lorenz Hor. Dr. Schosch und Stricker nahmen die Autopsie. Aus den Zeugenaussagen konnte kein Grund zur gerichtlichen Verfolgung gefunden werden, und gab die Geschworenen einen Spruch demnach ab. Die Abendunterhaltung und das Tanzfranzögen des hiesigen Männerchor am letzten Samstag war eine der gemüthlichsten Affären seit lange. Die Sänger mit ihren Familien und eine ganz bedeutende Anzahl ihrer Freunde des Gesanges hatten sich eingeladen, um den süßen Tönen zu lauschen. Ganz vorzüglich wurden alle Theile des Programms ausgeführt und gaben Zeugniß, daß der Männerchor unter der gebiegenen Leitung des Herrn Geo. Jacobs bedeutende Fortschritte gemacht hat. Daß das Publikum den schönen Vortrag würdigte, war an dem häufigen Applaus zu erkennen. Die Solos vorgetragen von den Herrn Jac. Petry und Ernst Weiler, wurden in gewöhnlicher Schönheit gegeben, und das Duett „Ein Spielchen 66“ gespielt und gesungen von den Herrn H. Rudolph und Wankum war einzig in seiner Art und bewirkte solchen Einfluß auf die Lustmuseeln der Zuhörer, daß ein febler Geist den ganzen Abend vorherrschte. Ein gemüthliches Tanzfranzögen folgte dem Concerte, wobei die Concordia Kapelle unter dem neuen Kapellmeister Jos. Galles und das Streich Orchester wirklich vorzüglich leisteten. Es war eine Freude zu sehen, wie die alten Jungens mit ihren lieben Weibchen lustig im Kreise sich drehten. Es war morgens nach 2 Uhr als die Gesellschaft auseinander ging. Der Männerchor verheißt es die Höhe zu unterhalten.

Unser Nachbar, der Herr Köhler macht große Reparaturen an seiner Windmühle. Er hat die Flügel abgenommen und will sie durch zwei neue ersetzen, die 25 Fuß im Durchmesser messen. Unter Nachbar ist sehr thätig und sollte sich mit Nachstem eine Frau ausfinden, damit wir einmal Hochzeit in der Nachbarschaft hätten. Perleuche einmal, Nachbar! Ottomeiers Laden ist mit Frühjahrswaren frisch versorgt. Seine Preise sind die niedrigsten. Leset seine Anzeige und besetzt seine Waaren. Folgende Personen 24 im Ganzen sind um Wirthschaftsbewilligungen eingekommen: Chas. Stengel, Anton Schwesler, Jos. Schnobrich, Math. Siebenbrunner, Richard Weisinger, New Ullm Turnverein, New Ullm Brewing Co., John Pechel, John Gabriel, And. Aman, H. Zeiler, Jos. Hor, Jos. A. Gröbner, Fritz Wehle, J. J. Haas, Will. Hamme, Wenzel Schosch, Chas. Krutz, A. W. Paarsch, W. Hauenslein, Jos. Schmuder, Gb. Watzjahr, J. N. Neumann, und Fred Klossner. Man munkelt, daß die alten Gegner der Eisenbahnbonds sehr reger an der Arbeit sind, um die Ausgabe derselben abermals zu verhindern. Wir hoffen, daß die Bürger Mann für Mann zusammenstehen, um die Bällerei zu vereiteln. In der nächsten Nummer werden wir die Sache etwas weitläufiger besprechen. Nach langer Zeit wurden die hiesigen Einwohner wieder einmal durch Feuer alarm aus dem Schlafe geweckt. Am Freitag Morgen nach 3 Uhr brannte das Haus des Heinrich Puls, im Neu Prag gelegen, bis auf den Grund nieder, ohne daß man hätte etwas darans retten können. Starter Rauch weckte die Familie aus dem Schlafe, die sich mit knapper Noth aus dem brennenden Gebäude rettete. Die Ursache des Feuers ist nicht bekannt, wird aber wohl einem schändlichen Kaminke zuzuschreiben sein. Versicher- ung leicht. Marktbericht. New Ullm. Weizen No. 1 90 Cents. Weizen No. 2 88 „ Roggen 1.00 „ Gerste 58 „ Hafer 25 „ Korn 40 „ Kartoffel 50 „ Futter 15-17 „ Hirse 18 „ St Paul & Minneapolis. Weizen No. 1 90 Cents. Weizen No. 2 88 „ Roggen 1.12 „ Gerste 40 „ Hafer 25 „ Korn 36-50 „ Kartoffel 50 „ Futterausgewählte 16-18 „ Hirse 18 „ Duluth. Weizen No. 1 91 „ Weizen No. 2 90 „ Chicago. Weizen No. 1 85 „ Weizen No. 2 82 „ Roggen 57-67 „ Gerste 82 „ Hafer 46-48 „ Korn 684 „ Was den Bacillen Alles in die Schuhe geschoben wird, zeigt ein Fall, den ein Berliner Arzt wie folgt, erzählt: Kürzlich wurde ich zu einem jungem Menschen gerufen, der im letzten Stadium der Lungenschwindsucht befindlich, nicht mehr die Kräfte besitzt, um sich im Bette aufzurichten. Auf meine Frage, wie er die Nächte verbringe, gab mir der arme Kranke zur Antwort, daß er seit vielen Wochen nicht schlafen könne, weil sich des Nachts stets ein furchtbares Brennen und Jucken auf der Haut einstelle. Ein Blick auf den mit Quaddeln und Krassflecten bedeckten Körper veranlaßte mich, der danebenstehenden Mutter des Kranken zu erklären, daß sich in dem Bette ungeziefer schlüpfen müssen. „Aber Herr Doctor“, lautete die in selbstbewusstem Tone gegebene Antwort, „det was? man doch, daß die Bacillen sind, die überall herum schwärmen.“ Meine Erklärung, daß die „Bacillen“ zwar ganz nichtsinnige Geschöpfe seien, daß ihnen kein vorliegender Haß aber doch Unrecht geschehe, wurde mit ungläubiger Miene entgegengenommen, und es bedauerte eine ganz energiegelassenen Aufforderung meinerseits, um es durchzusehen, daß noch am selben Tage eine gründliche Durchsuchung des Krankentettes vorgenommen wurde, wobei denn eine große Anzahl Thierchen gefunden wurde, welche schon lange vor Robert Koch unter dem Namen der Bettwanzen in den zoologischen Lehrbüchern beschrieben waren. Der Kranke ist seitdem mit seiner Nachweise zufrieden. Der Cleveland Volksfreund sagt sehr richtig und sehr wahr: „Nichts als Gespensterei ist es, wenn man Anderndenkenden ohne Weiteres schlechte Motive unterstellt. Bei ruhiger Erwägung alles dessen, was den vermeintlichen Gegner zu seiner demselben bestimmeten mag, wird man in den meisten Fällen zu einem milderen Urtheil gelangen.“ Wenn sich nur Alle diese Worte zur Richtschnur nehmen wollten?

Neues Landgesetz. Zu den wichtigen Gesetzen, welche der Kongreß noch kurz vor Thoreschluß paßirt hat, gehört auch ein neues Landgesetz. Dasselbe entspringt der Nothwendigkeit, bei der Vergebung der öffentlichen Ländereien, die befallig (wenigstens in fruchtbaren Gegenden) schon stark auf die Reize gehen, künftighin größerer Vorsicht und Sparfameit sich zu befeigen. Sowohl das Forstkultur (Timber Culture) Gesetz wie die sog. „Preemption-Acte“ werden durch das neue Gesetz aufgehoben. Das erstere hatte, wie schon sein Name andeutet, die Bestimmung, der künftighin Besorgung waldloser Gegenden Vorschub zu leisten. Es gab deshalb jedem Ansiedler, welcher 40 Acre mit Bäumen bepflanzt und die Bäume zehn Jahre lang erhalten hatte, das Anrecht auf eine Viertelsektion (160) Land. Der Zweck des Gesetzes war ein löblicher, sein praktischer Nutzen jedoch war gering und entsprach in keiner Weise den davon gehegten Erwartungen. Es ist viel Schwundel damit getrieben worden. Die durch das Gesetz erforderte „Bewaldung“ bestand in den meisten Fällen in werthlosem Gestrüpp, das, sobald es die nötige Zeit gestanden und dem Ansiedler das Eigenthumsrecht auf das begeherte Land gesichert hatte, der Verwahrlosung überlassen blieb oder der Art oder den Flammen zum Opfer fiel. Noch viel ärger gemisbraucht wurde die „Preemption-Acte“, welche es möglich machte, durch Erfüllung einiger Formalitäten sich das Vorkaufsrecht auf werthvolle Ländereien zu sichern. Die Ausnützung dieser Acte ist viel weniger den bona fide Ansiedlern, als einzelnen reichen Individuen und Gesellschaften (sog. Land-Bain) die dadurch große Landstrecken in ihre Hände brachten, zugekommen. Das neue Gesetz enthält ferner die Lebenswerthe Bestimmung, daß sog. „Waste Lands“ in Zukunft nur an Applikanten gegeben werden sollen, die einen genauen Plan der vorzunehmenden Verbesserungen (künstliche Bewässerung) einreichen, und wonach Döchstens erst ertheilt werden, nachdem eine gewisse Summe auf solche Verbesserungen verwandt worden ist. Auch dies ist ein wichtiger Kegel gegen betrügerische Landverwahrungen, die bisher von Speculanten in großen Umfang betrieben worden sind, und wodurch häufig selbst große Strecken Landes, die keineswegs „wüst“ waren, der freien Besiedlung entzogen wurden. Die wohlthätige Heimstätte-Acte, die zum Besten wirklicher Ansiedler erlassen ist, wird wenigstens in ihren Grundzügen — durch das neue Gesetz nicht angefaßt. Nur die Beschränkung ist getroffen, daß inständig kein Ansiedler mehr seine Heimstätte, wenn derselbe bereits 160 Acre besitzt, durch Erwerbung aufstehenden Landes unter gleichen Bedingungen vergrößern darf, und daß er zu keiner zweiten Heimstätte berechtigt ist, falls er die erste aufgibt. Letztere Bestimmung wird begründet mit dem Hinweis auf die in manchen Theilen des Landes übliche Raubwirthschaft, unter welcher Farmer, eine Heimstätte erwerben, den Boden ausaugen, und dann einfach weiterziehen, um auf neuem ungebautem Lande in derselben Weise zu wirtschaften. Bekanntlich sind es meistens ein- geborene Farmer, selten eingewanderte, am seltensten Deutsche, die solcher Raubwirthschaft sich schuldig machen. Um der rassten vorwärtschreitenden Waldverwüstung einigermassen Einhalt zu thun, wird durch das Gesetz dem Präsidenten die Befugniß ertheilt, in irgend einem Territorium Walbländereien innerhalb gewisser zu bestimmender Grenzen als öffentliche Reservationsen zu erklären, und sie als solche der Besiedelung vorzuenthalten. Das Gesetz enthält noch eine Menge anderweitiger Bestimmungen, die jedoch von minder allgemeinem Interesse sind. Roggen! Roggen! Ungefähr 100 Tausend Roggen werden von dem Unterzeichneten zu kaufen gesucht entweder für Paar oder gegen Umtausch für Roggenheie. Diet. Böfel, Windmüller. New Ullm Minn. Großer Ball — in der — Union Halle — am — Ober Montag, den 30. März. Eintritt 50 cts.

Gebrüder Crone, New Ullm, Minn. Händler in — Menwaaren, Groceries, Porzellan, Stein u. Glaswaaren. Das größte Lager von Fertigen Kleidern, Unterzeug, Hüten, Kappen, Schuhen, Stiefeln u. s. w. stets zur Auswahl an Hand. Es wird sich für Jedermann bezahlen, bevor er kauft, bei uns vorzusprechen, unsere Waaren zu besichtigen und die Preise zu hören. Für Farmproducte wird der höchste Marktpreis bezahlt. Gebr. Crone.

F. X. Schlumpberger, Händler in — Säemaschinen, Kornpflügen, Wagen, Heurechen, Mähe- und Ernte-Maschinen. Alle Waaren werden zu billigen Preisen verkauft und garantirt. 648 der Broadway und 3ten Nordstraße. New Ullm, Minn.

Bier-Brauerei — des — John Hauenslein. Carl Hauenslein Geschäftsführer. Durch vorgenommene Vergrößerung der Brauerei und Verbesserung der Maschinen sind wir in den Stand gesetzt der großen Nachfrage nach unserem allgemein beliebten Bier in jeder gewünschten Quantität sofort zu entsprechen und unsere Kunden die vollste Zufriedenheit zu bewahren. Das Flaschen-Bier Department ist unter der Leitung des Frä. Behne, der aller Aufträge aufs Land oder in der Stadt pünktlich besorgt. John Hauenslein.

August Schell's Bier-Brauerei. Otto Schell, Geschäftsführer. Kaiser Bier, das sich den größten Anerkennung erfreut, wird überall in Stadt und Land auf Bestellung versandt und Aufträge finden ihre prompte Erledigung. Flaschenbier zum Familiengebrauch wird auf Verlangen ins Haus geliefert. Aug. Schell.

C. Wagner, Händler in — Möbeln und Zugehör. Eine große Auswahl von Tapetten, Carpets, Bilderrahmen u. s. w. befändig an Hand.

Reichenbestattung eine Specialität. Minnesota Straße, New Ullm, Minn.

Henry Rudolphi, Ecke Minnesota und 3ter Nordstraße.

New Ullm, Minn. Wünscht die Aufmerksamkeit des geehrten Publikums auf sein äußerst haltbares Lager von Schuhen und Stiefeln. Für Herren, Damen und Kinder zu kaufen. Ich bin immer bereit meine Kunden bestens zu bedienen zu helfen, sowohl in Bezug auf die Art der Waaren, wie auch die Preise, die ich gegen einen Artikel in diesem Grade bewahren, bei mir vorzusprechen und weiter zu hören, oder zu unterrichten, ob die Waaren zu machen. Alle Reparaturen werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt.